

Aktivregion fördert Wassersportler

Fleckebyer Verein WSF erhält 85 000 Euro für neues Vereinsheim

FLECKEBY/ ECKERNFÖRDE. Der Besuch in Eckernförde am Mittwoch zahlte sich für Hans-Jürgen Friedel und Günther Meyer vom Wassersportverein Fleckeby (WSF) im wörtlichen Sinne aus. Beide gingen mit einer Förderzusage von 85 000 Euro für den Neubau des Vereinsheims nach Hause.

Geldgeber wird die Aktivregion Schlei-Ostsee sein. Der Vorstand ihrer Lokalen Aktionsgruppe (LAG) – das Entscheidungsgremium – votierte ein-

stimmig dafür, das Projekt des Klubs mit von der Aktivregion verteiltem EU-Fördergeld zu unterstützen.

Der WSF-Vorsitzende Friedel und Meyer als Finanzplaner stellten das Vorhaben in der Zentrale des Amtes Schlei-Ostsee vor. „Unser Vereinsheim ist abgänglich. Es steht auf moorigem Untergrund und ist nicht richtig gegründet“, erläuterte Meyer die Notwendigkeit für einen Neubau. Er konnte begründen, dass öffentliche Zuschüsse

für das auf insgesamt 332 718 Euro taxierte Vereinsprojekt gerechtfertigt sind. „Wir sind kein Segelverein, der elitär ist“, betonte er. So werde das Vereinsheim anderen Vereinen und der Kirchengemeinde für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Was der LAG-Vorsitzende Hans-Werner Berlau wichtig fand: „Im neuen Vereinsheim entstehen barrierefreie Toiletten. Sie können von Spaziergängern benutzt werden, die auf dem am Gelände vorbeiführenden Wanderweg an der Schlei unterwegs sind.“ Das Vereinsheim sei so auch unter touristischen Gesichtspunkten interessant. Als Amtsdirektor des Amtes Schlei-Ostsee und LAG-Mitglied stellte Gunnar Bock heraus, dass der Verein im Rahmen des Projekts öffentlichen Zugang zu seinen Räumen gewährt.

Neben der Aktivregion fördern der Kreis Rendsburg-Eckernförde (20 000 Euro) und die Gemeinde Fleckeby (12 000 Euro) den Neubau. Der Eigenanteil der 177 WSF-Mitglieder beträgt dann noch 215 718 Euro. Friedel hofft, dass die Arbeiten nach Saisonende im Oktober starten.

rik



Günther Meyer (links) und Hans-Jürgen Friedel vom Wassersportverein Fleckeby (WSF) freuen sich über die Förderzusage von der Aktivregion Schlei-Ostsee. FOTO: RIK